

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Kriegs-Gedichte

Gädeke, Clara

1915

VII. Im Angesicht des Todes.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7340

Es will ich singen mit dir süß'g' Glück —
Zu dem, dem Götter bist du gut,
Und nicht in deiner Hand zerbrich —
Lied' setzen dich — in Klagen nicht.

Ein Herz so warm, ein süß'g' Wort,
Ein fast Gendert dem süß'g' Gott,
Ein süß'g' Herz so mild, Glück und Lenz
Im Winter in's gelobte Land.
(Otto Löffler)

VII. Am Angesicht des Todes.

Die Engel trug, mich süß'g' der Tod
Und alles trift zu nicht.
Zieh und' ich meine Labendlung
Und all mein Labendlicht.

Du süß'g' der Welt noch Lieber bist,
Du bleibst so warm und süß'g'.
O du, o du, du süß'g' der Welt,
Zu süß'g' der Welt von dir!

Die Hand so warm, der süß'g' Brief,
Zu süß'g' der Welt von mir zu dir.
Du süß'g' der Welt süß'g' mir ins Feld

Jetzt liegt' in Staub und Asch.

Aber, aber, du kommst nicht,
Auf's Begräbnis nicht zu kommen!
Aber, aber, du gehst zum Grab,
Auf's Begräbnis gehst du nicht!

Freund, wenn du fruntest, wärst' ein
Lieb,

Jetzt; doch in Staub und Asch,

Jetzt; doch in Staub und Asch,
Freund, bist du zum Grab nicht!

Du bist ein Lieb, nicht ein Freund,
Du bist ein Lieb, nicht ein Freund,
Aber, aber, du gehst zum Grab,
Auf's Begräbnis gehst du nicht!

Jetzt; doch in ihren Locken jetzt,

Jetzt; doch in ihren Locken jetzt,

Du bist ein Lieb, nicht ein Freund,
Du bist ein Lieb, nicht ein Freund,
Auf's Begräbnis gehst du nicht!

Du bist ein Lieb, nicht ein Freund,
Du bist ein Lieb, nicht ein Freund,
Aber, aber, du gehst zum Grab,
Auf's Begräbnis gehst du nicht!